

# Ubuntu Charity e. V. leistet Hilfe zur Selbsthilfe in Kapstadter Township



**Abb. 1** Der Erfolg des Vereins ist großartig. Regelmäßige Sachspendenpakete enthalten u. a. Hygieneprodukte wie Zahnbürsten und Zahncremes. Im Februar 2020 startete ein Tuition-Programm, das etwa 50 Kindern Nachhilfunterricht ermöglicht. Bildquelle: © Ubuntu Charity e.V.

Oft sind es kleine Projekte, die Großes bewirken. Ubuntu Charity e. V. ist ein in Deutschland eingetragener Verein, der sich für die Menschen in Imizamo Yethu einsetzt. Das Township liegt am Rande von Kapstadt (Südafrika) kurz vor der Küstenstraße Chapman's Peak Drive. Die herrliche Lage macht den Ort zu einem Touristenmagnet. Doch die Menschen, die hier wohnen, kämpfen tagtäglich um Grundbedürfnisse wie Essen, Bildung, Sicherheit oder Hygiene. Aktuell plant der Verein ein „EduCare Centre“ mit eigenen vier Wänden – und ist auf Hilfe angewiesen.

## Am Anfang war das Brot

Alles begann mit einigen Laiben Brot, die die deutsche Auswanderin Silke Rylands im Township Imizamo Yethu verteilte. „Die Kinder standen Schlange für zwei Scheiben trockenes Brot. Unvorstellbar. Damit war die Idee der Suppenküche geboren.“ Das war vor zweieinhalb Jahren. Heute werden jeden Freitag 150 Portionen Gemüsesuppe für Kinder in Imizamo Yethu gekocht. „Während des harten Lockdowns in Südafrika haben wir 100 Tonnen Lebensmittel an bedürftige Menschen verteilt“, ergänzt Rylands, Gründerin des Vereins Ubuntu Charity e. V.

## Nachhilfe für Kinder, Weiterbildung für Frauen

Ubuntu ist afrikanisch und steht für Gemeinsinn und soziale Verantwortung. Nach diesem Credo agiert Ubuntu Charity und unterstützt weniger privilegierte Menschen. Zusätzlich zur Suppenküche und zu Lebensmittelpaketen gibt es eine kleine Bücherei. Auch Weiterbildungsmaßnahmen für Frauen werden angeboten. Zudem werden Körperpflege- und Mundhygienemaßnahmen aktiv unterstützt (Abb. 1). Im Februar 2020 wurde ein Tuition-Programm gestartet, das dafür sorgt, dass 50 Kinder Nachhilfe erhalten (Abb. 2). Silke Rylands: „Alle Sachspendenpakete enthalten Hygieneprodukte



**Abb. 2:** Zugleich werden jedoch Kapazitätsgrenzen erreicht. „Wir können keine weiteren Kinder ins Programm aufnehmen, können die Bücherei nicht erweitern, stoßen an Grenzen bei Elternsprechtagen und Sonderveranstaltungen. Wir haben einfach keinen Platz. Was benötigt wird sind eigene vier Wände. Bildquelle: © Ubuntu Charity e.V.“

wie Zahnpasta und Zahnbürsten. Zudem bekommen auch die Nachhilfekinder regelmäßig Zahnbürsten.“

## Sicherer Ort zum Ankommen, Wohlfühlen und Lernen

In einem neuen Gebäude – dem „EduCare Centre“ – soll Kindern ein sicherer Ort geboten werden. Aktivitäten sollen ausgebaut und neue Initiativen gestartet werden, z. B. Freizeitaktivitäten, medizinische Versorgung und psychologische Betreuung. Ärzte, Sozialarbeiter, geschulte Experten und Helfer werden pro bono tätig sein. Das Grundstück in Imizamo Yethu ist bereits gekauft; momentan wird das Haus konzipiert.

## Jetzt unterstützen – Kleiner Beitrag erreicht viel(e)

Wer Ubuntu Charity auf Facebook oder Instagram folgt, wird schnell merken: Hier wird wirklich Nutzen gestiftet! Men-

schen helfen Menschen – es ist das Teilen, das gerade in der aktuellen Zeit die Menschen weltweit wieder ein Stück näherbringen kann. Der Verein ist klein und organisiert sich selbst, Spendengelder kommen direkt vor Ort an. Genau das macht Ubuntu Charity so sympathisch. Um das „EduCare Centre“ zu realisieren, werden finanzielle Mittel benötigt. Gründerin Rylands: „Jeder Beitrag zählt. Wenn viele Menschen kleine Beträge geben, summiert sich auch das. Alles hilft, unserem Ziel näherzukommen!“ Der Verein ist in Deutschland registriert. Für jede Spende kann eine Quittung ausgestellt werden. Weitere Infos unter [www.ubuntu-charity.de](http://www.ubuntu-charity.de).



**Annett Kieschnick**